

Laien und „Profis“ vertreten

Radrenntag bei RSV Concordia Forchheim / Auch Nikolas Einhaus am Start

Rheinstetten (nsc). Radrennsport auf hohem Niveau bot sich den Besuchern des Radrenntags am Sonntag in Mörsch. Bereits zum dritten Mal veranstaltete der Radsportverein Concordia dieses sportliche Ereignis. Von morgens bis in den späten Nachmittag fanden insgesamt sechs verschiedene Rennen statt. 160 Voranmeldungen waren für die Veranstaltung eingegangen, doch bei dem wunderbaren Wette, mit dem die Akteure gesegnet waren, kamen noch einige Nachmelder hinzu. „Die Teilnehmer kommen von überall her“, erzählte Thomas Schillinger vom RSV Concordia,

„sogar aus dem Saarland, Hessen oder dem Elsass.“ Eine Besonderheit stellt für den Verein gerade das Einsteigerrennen dar, bei dem auch Interessierte ohne Lizenz teilnehmen können.

Egal ob mit dem Mountainbike oder City-Rad – hier ging es in erster Linie darum, für den Radsport zu begeistern. „Wir hoffen natürlich auch, dass sich daraus bei dem ein oder anderen eine Begeisterung für diesen Sport wecken lässt und man dadurch auch neue Mitglieder für den Verein finden kann“, so



RADSPORTLER maßen beim Radrenntag in Forchheim ihre Kräfte. Dank tollen Wetters war viel los.

Foto: nsc

Schillinger. Der RSV legt großen Wert darauf, den Radrenntag zu organisieren und somit ein Angebot an Radrennen am Leben zu erhalten. Das erste Rennen des „Rheinstetten-Cup“ war bereits ein Highlight des Tages. Bei dem Rennen der Frauen zusammen mit der U17 musste sich die Forchheimer Fahrerin Yasemin Anstruther gegen Bundesliga-Fahrerinnen sowie die aktuelle baden-württembergische Meisterin Jasmin

Rebmann oder auch die Bahnrad-WM-Teilnehmerin Franziska Brauße behaupten. Siegerinnen waren Carolin Dietmann (erster Platz), Sarah Scharbach (zweiter Platz) und Janine Mark (dritter Platz). Das Rennen der Junioren U19 war unter anderem gerade für Zuschauer aus Forchheim von besonderem Interesse, da es sich hier bei einem der Teilnehmer um den Forchheimer Nikolas Einhaus handelte, der erst kürzlich Dritter bei der deutschen Bergmeisterschaft der U19 geworden war. Plätze auf dem Treppchen erzielten hierbei allerdings Philip Hund (erster Platz), Killian Steiger (zweiter Platz) und Axel Lippmann (dritter Platz). Höhepunkt und Abschluss

des ereignisreichen Tages stellte wieder das Rennen der KT- sowie der AB-Klasse mit insgesamt 80 Runden auf der 900 Meter langen Strecke im Industriegebiet Rheinstetten-Mörsch dar. Den Sieg holte sich Fabian Genuit, Simon Nuber erreichte die zweite und Robert Müller die dritte Platzierung.